



www.rotary.org
Rotary International Webinar
November 2011

Soziale Medien: Tipps für Clubs und Distrikte

1. Sehen Sie Internet-Seiten und Präsenz in sozialen Medien als integralen Teil Ihrer Öffentlichkeitsarbeit und Ihres Marketing-Etats. Ihr Online-Auftritt sollte keine Einzelausgabe und keine Einzelaufgabe sein. Statt die Aufgabe einer konsequenten PR im Internet einfach dem Computerspezialisten im Club zu übertragen, sollte die Arbeit von mehreren Rotariern ausgeführt – und vom ganzen Club getragen werden.

2. Schauen Sie sich online um, was andere (Clubs und Organisationen) tun, bevor Sie sich an die Konzeption Ihrer Seite machen. Halten Sie fest, was Sie gut finden und was sich für eine gute Übermittlung Ihrer Ziele und eine gute Selbstdarstellung eignen würde.

3. Erstellen Sie einen Kommunikationsplan. Dazu gehört die Identifikation eines Zielpublikums (Zielgruppen wie Rotarier, kommunale Entscheidungsträger etc.), die Festlegung von Kommunikationszielen (z.B. Tätigkeitsdarstellung im Gemeinwesen) und eine zentrale Botschaft (z. B.: "Wir sind der Club, der unserer Jugend hilft").

4. Pflegen und aktualisieren Sie Ihren Auftritt regelmäßig (aber nicht zu oft) und stellen Sie neues Material ein. Aktualisieren Sie Ihre Facebook-Seite mindestens einmal pro Woche, aber bestimmt nicht fünfmal am Tag. Eine übermäßige Informationsflut schreckt Besucher nur ab. Umgekehrt macht eine statische und nicht aktualisierte Seite den Eindruck, als wäre Ihr Club nicht aktiv. Bitten Sie mehrere Clubmitglieder (ggf. Beauftragte oder Ausschussvorsitzende), mitverantwortlich für die Pflege der Seite zu zeichnen.

5. Bestimmen Sie Moderatoren. Überprüfen Sie alle Ihre Auftritte in sozialen Medien täglich (oder fast täglich) auf Spam oder unangebrachte Kommentare. Verteilen Sie diese Aufsichtstätigkeit auf mehrere Mitglieder.

6. Sorgen Sie für einen professionellen Look. Ihr Auftritt in sozialen Medien reflektiert Ihren Club. Dazu gehört auch eine korrekte Verwendung von Emblemen. Mehr dazu bei www.rotary.org/graphics.

7. Legen Sie Wert auf Natürlichkeit und einen gewissen Spaß-Faktor im Auftritt. Bleiben Sie mit Ihren Beiträgen interessant und relevant für Ihr Publikum.

8. Nehmen Sie Kontakt mit anderen (gemeinnützigen) Organisationen auf, besonders potentiellen Projektpartnern, und bleiben Sie verbunden mit Medien und der örtlichen Geschäftswelt über Twitter und Facebook. Soziale Medien dienen der Beziehungspflege.

9. Werben Sie für Ihren *Social Media* Auftritt. Verlinken Sie von Ihrer Website, in E-Mails und in Publikationen zu Ihren Seiten.

10. Legen Sie Wert auf (Daten-)Sicherheit, doch seien Sie nicht überängstlich. Sie werden bestimmt das Internet nicht kaputt machen, und auch Ihre Daten lassen sich sicher behandeln. Natürlich gilt als Caveat, dass soziale Medien öffentliche Domänen sind, und persönlich-vertrauliche Informationen nicht hierher gehören. Auch sind manche Plattformen wie Facebook dafür berühmt-berüchtigt, dass sie öfters ohne große Vorwarnung Ihre Richtlinien ändern – bleiben Sie daher stets auf dem Laufenden.